

MARKTBERICHT KOMPAKT

2023 / Mai

- ▶ Schlachtrinderpreise geben nach
- ▶ Eier- und Geflügelmarkt: Feiertage bringen lebhaftere Verbrauchernachfrage
- ▶ Erzeugermilchpreis gibt weiter nach; Milchanlieferung minimal über dem Vorjahr
- ▶ Regenfälle lassen auf gute Getreideernte hoffen – Preise weiterhin unter Druck
- ▶ Südeuropäische Obst- und Gemüseproduktion durch Wetterextreme verknappt, ausgiebige Niederschläge entlasten Mitteleuropa

Wöchentliche Preisübersicht AT Seite 2

Preisgrafiken zu ausgewählten AT Produkten Seite 3



Marktbereich:

Vieh und Fleisch Seite 4



Marktbereich:

Eier und Geflügel Seite 4



Marktbereich:

Milch und Milchprodukte Seite 5



Marktbereich:

Getreide, Ölsaaten und Zucker Seite 6



Marktbereich:

Obst und Gemüse Seite 7

Wöchentliche österreichische Preisübersicht - Kalenderwoche:

22

Produkte	Einheit	KW 22	KW 21	+/- in %	Mai*	April	+/- in %	KW 22 2022	KW 22 2023/22 +/- in %
Getreide - Börsennotierung Wien	KW								
Qualitätsweizen	EUR / t	234,00	234,00	0,0%	234,33	270,33	-15,4%	414,00	-43,5%
Mahlweizen	EUR / t	205,00	205,00	0,0%	208,83	236,33	-13,2%	k.N.	
Futtermais	EUR / t	195,00	200,00	-2,6%	202,88	231,00	-13,9%	317,00	-36,9%
Mahlroggen	EUR / t	k.N.	k.N.		k.N.	265,00		k.N.	
Futtergerste	EUR / t	k.N.	k.N.		k.N.	195,00		k.N.	
Ölsaaten - Börsennotierung Wien									
Sojaschrot GVO 44 % RP	EUR / t	485,00	492,00	-1,4%	494,00	520,00	-5,3%	521,00	-5,6%
Rapssaat	EUR / t	k.N.	k.N.		k.N.	k.N.		k.N.	
Fleisch - frei Rampe Schlachthof									
Schweine S-P	EUR / kg	2,58	2,54	1,6%	2,54	2,53	0,4%	2,07	24,6%
Rinder Jungstiere E-P	EUR / kg	4,61	4,69	-1,7%	4,70	4,75	-1,1%	4,75	-2,9%
Rinder Kühe E-P	EUR / kg	3,87	3,90	-0,8%	3,91	3,92	-0,3%	4,27	-9,4%
Eier/Geflügel- Großhandelspreis									
Geflügel Hühnerfleisch grillfertig/lose	EUR / kg	3,66	3,63	0,8%	3,64	3,69	-1,4%	3,52	4,0%
Eier Bodenhaltung M	EUR / 100 Sk	16,10	15,92	1,1%	16,02	16,03	-0,1%	16,21	-0,7%
Obst- AMA Großhandelspreis									
Apfel, konv.*	EUR/kg	0,91	0,90	1,1%	0,91	0,88	3,4%	0,82	11,0%
Gemüse- LK NÖ Erzeugerpreis									
Karotten konv.	EUR/dt	n.v.	67,50		67,50	63,70	6,0%	47,50	
*Speisezwiebel gelb konv.	EUR/dt	n.v.	86,00		86,00	83,50	3,0%	24,00	
Kartoffeln- LK NÖ Erzeugerpreis									
Frühkartoffel AT	EUR/dt	59,00	n.v.		31,00	31,00	0,0%	48,50	21,6%

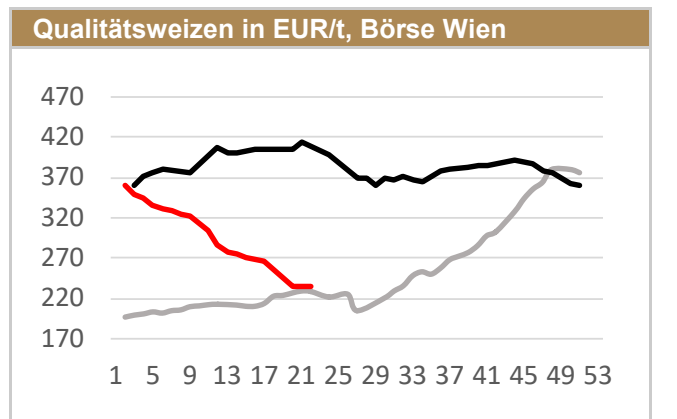
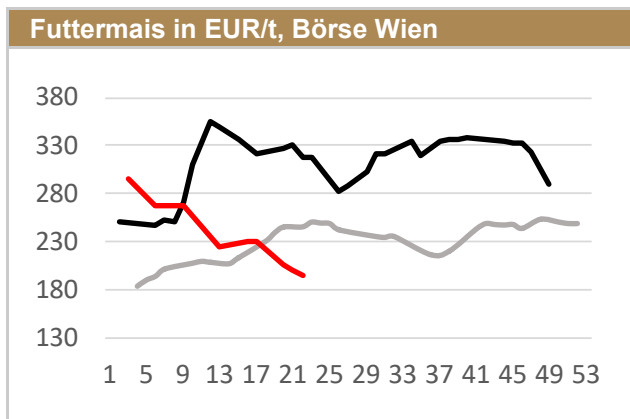
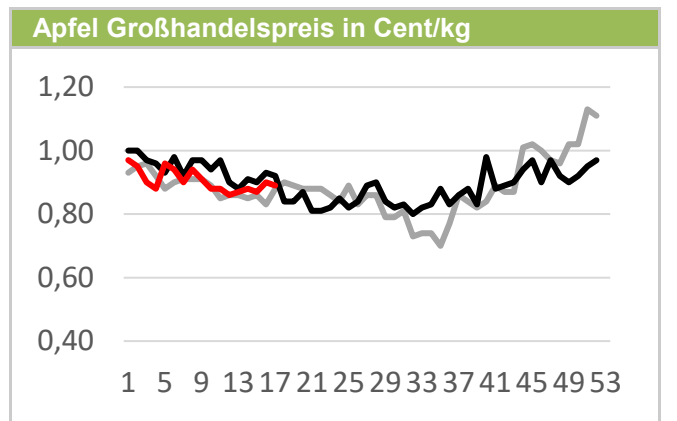
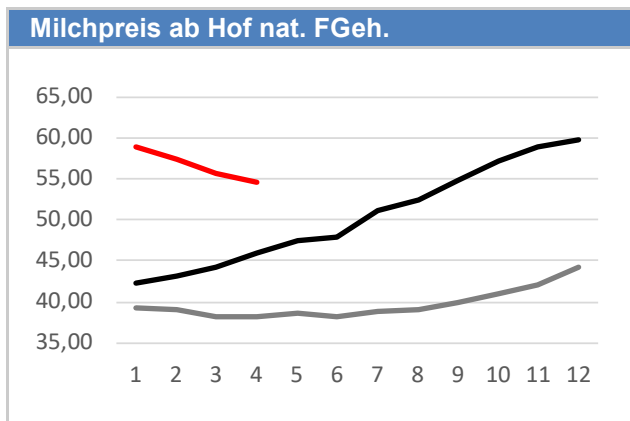
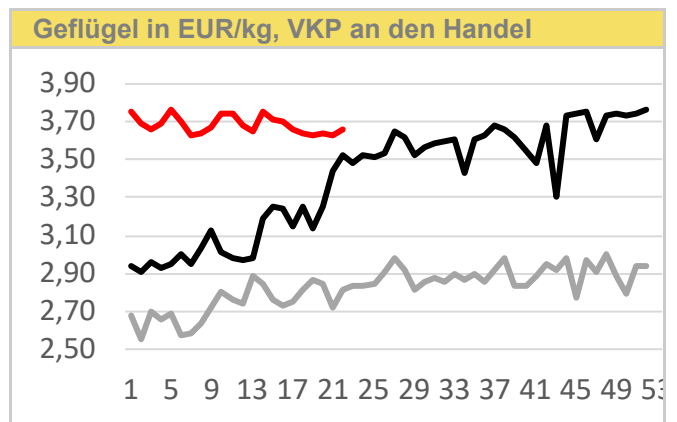
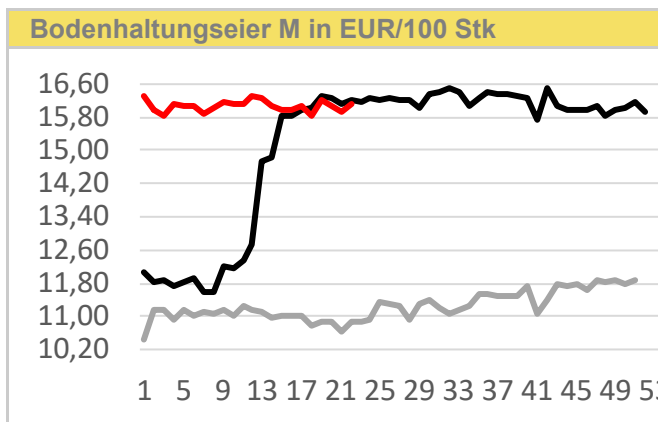
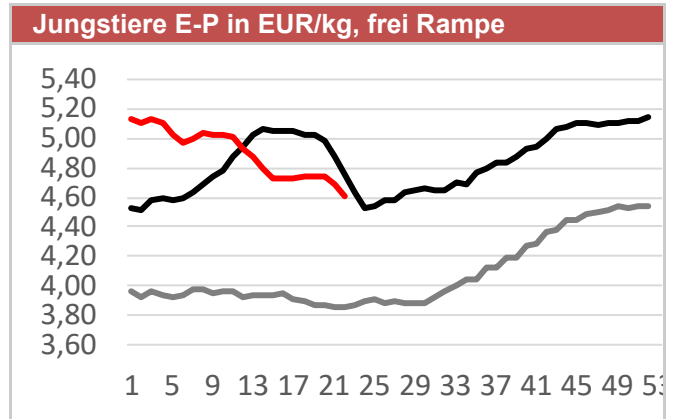
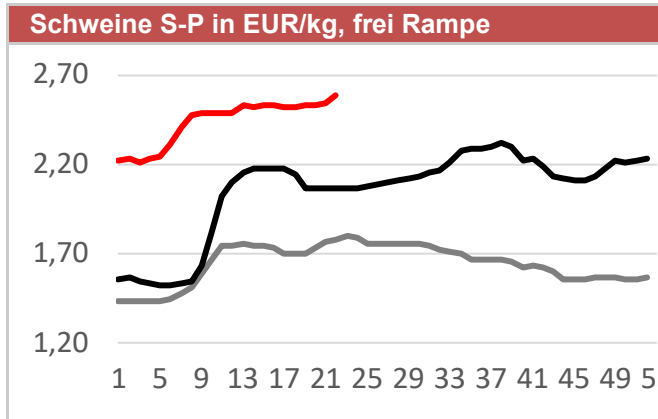
(*) vorläufig Rinder, Schweine, Eier, Frühkartoffel (n.v.) nicht verfügbar

 Preisübersicht - Monat: **April**

Produkte	Einheit	Mar.		Vormonat		Vor- monat %	Vorjahr	Vorjahr %
Milch - Erzeugerpreis		Apr.						
nat. FE/EE, netto, ø aller Qual.	Centkg/Monat	54,48		55,62		-2,0%	45,94	18,6%
Heumilch nat. Fettgehalt		56,02		57,10		-1,9%	47,55	17,8%
Biomilch nat. Fettgehalt		59,78		61,01		-2,0%	54,00	10,7%
Futtermittel		Apr.						
Legehennen Alleinfuttermittel	EUR / 100kg	46,74		47,96		-2,5%	48,34	-3,3%
Masthühnerküken Alleinfuttermittel	EUR / 100kg	57,77		59,99		-3,7%	60,68	-4,8%
Milchleistungsfutter	EUR / 100kg	39,09		39,70		-1,5%	37,51	4,2%
Schweinemastfutter GVO	EUR / 100kg	41,40		42,16		-1,8%	39,76	4,1%
Düngemittel		Apr.						
Kalkammonsalpeter (27 % N)	EUR / t	445,16		491,65		-9,5%	684,75	-35,0%
Harnstoff (46 % N)	EUR / t	586,14		640,21		-8,4%	894,41	-28,4%
Diammonphosphat (18/46/0)	EUR / t	839,32		871,57		-3,7%	946,54	-7,9%
Kali (60 % K ₂ O)	EUR / t	806,58		804,68		0,2%	661,02	22,0%
Volldünger (15/15/15)	EUR / t	748,77		780,74		-4,1%	661,02	13,3%

Preisgrafiken zu ausgewählten österreichischen Produkten:

(Legende: 2021 2022 2023)



I. Marktbereich: Vieh, Fleisch und Eier

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

- Rinder:**
 - Schlachtrinderpreise geben nach
 - Jungstiere: Angebot für vollständige Schlachtwochen (ohne Feiertag) zu groß
 - hohes Preisniveau dämpft Nachfrage der Konsumenten, insbesondere bei Edelteilen
 - kaum Impulse von Gastronomie
 - Schlachtkuhpreise nun auch unter Druck, überschaubares Angebot, Absatzschwäche
 - Exportvermarktung angespannt
 - DE: starke Preisabschläge, Umsatzeinbruch in Systemgastronomie

- Schweine:**
 - geringes Angebot stützt hohes Preisniveau
 - Ferkelknappheit infolge Rückgang bei sauenhaltenden Betrieben
 - ab Pfingsten Belebung der Fleischnachfrage durch Wetterbesserung
 - vor allem Grillfleisch gefragt, Preisanstieg
 - DE: ähnlich wie in Österreich, zusätzliche Angebotskürzung durch zurückhaltende Mäster
 - EU: Lebendmärkte bei geringen Mengen zumeist ausgeglichen, kaum Preisänderungen

- Geflügel:**
 - Vogelgrippe: gebietsweise Stallpflicht in Vorarlberg, Salzburg und Oberösterreich nach Infektionen bei Wildvögeln
 - durchschnittliche Verkaufspreise weiterhin auf hohem Niveau (+10 % gegenüber 05/2022)
 - Grillgeschäft nimmt mit wärmeren Temperaturen Fahrt auf
 - Weltweit größter Geflügelexporteur Brasilien bestätigt erste Vogelgrippe-Fälle bei Wildvögeln; Geflügelbetriebe sind derzeit nicht betroffen.
 - weltweite Broilerpreise: USA mit 293 EUR/100 kg über EU-Niveau (272 EUR/100 kg), Preise Brasilien geben nach (117 EUR/100 kg)

- Eier:**
 - Feiertage beleben Verbrauchernachfrage
 - Angebot wird durch Ausstellungen verringert
 - Packstellenpreise auf Vorjahresniveau
 - DE: Eier aus Freiland- und Biohaltung bleiben knapp
 - EU-Importe von Eiern und Eiprodukten aus der Ukraine bleiben auf hohem Niveau
 - weltweite Eierpreise: USA-Preise geben mit 159 EUR/100 kg deutlich nach und sinken unter EU-Niveau (244 EUR/100 kg), Preise Brasilien ziehen etwas an (191 EUR/100 kg)

Angebot und Nachfrage:

Produkt	Angebot	Nachfrage	Markteinschätzung
Rind	Jungstiere: ausreichend; Kühe: überschaubar	Jungstiere: schwach; Kühe: Export schwierig	weiter angespannt
Schwein	aufgrund Ferkelknappheit 10-15 % unter Vorjahren	Schweine: sehr gut; Fleisch: deutlich verbessert	stabil bis leicht steigend
Geflügel	stabil	anziehend	Nachfrageimpulse durch Grillsaison und Außer-Haus- Konsum erwartet
Eier	reduziertes Angebot aufgrund saisonaler Ausstellungen	hoch	saisonüblich rückläufige Verbrauchernachfrage im Sommer erwartet

Maßnahmen und Intervention: keine aktuellen Maßnahmen

II. Marktbereich: Milch

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

- Erzeuger-milchpreis:**
- Ø 54,48 ct/kg Rohmilch (Durchschnitt aller Qualitäten und aller Milchsorten, auf Basis aller Inhaltsstoffe) – Gegenüber dem Vormonat bedeutet das ein Minus von 1,14 ct/kg. Das Vorjahresniveau wurde nichtsdestotrotz um 8,54 ct/kg oder 18,6 % übertroffen. Im April 2021 betrug der durchschnittliche Auszahlungspreis der österreichischen Molkereien 38,12 ct/kg.
 - Der aktuelle Erzeugermilchpreis für Biomilch fiel unter die 60 Cent-Marke und betrug 59,78 ct/kg - auf Basis der natürlichen Inhaltsstoffe der Anlieferungsmilch.
 - geschätzter Erzeugermilchpreis (AT; Durchschnitt aller Qualitäten sowie Milchsorten und Inhaltsstoffe) für Mai 2023 → 52,30 ct/kg – Der Preisrückgang ist abermals damit zu begründen, dass die Inhaltsstoffe saisonal weiter fallen und der Großteil der heimischen Molkereien den Auszahlungspreis gesenkt haben.
 - Der durchschnittliche EU-Erzeugermilchpreis (auf Basis des natürlichen Fett- und Eiweißgehaltes) für April beträgt 47,55 ct/kg; für Mai 2023 schätzt die EU-Kommission diesen auf 46,64 ct/kg; die niedrigsten Erzeugerpreise melden Litauen und Lettland
 - Der neuseeländische Milchpreis folgt dem weltweiten Abwärtstrend (35,3 ct/kg im April); in den US-Staaten kann der Milchpreis das Niveau des Vormonats halten (41,7 ct/kg im April)
- Anlieferung:**
- Im April 2023 haben die hiesigen Molkereien und Sennereien insgesamt 290.961 t GVO-freie Rohmilch von den heimischen Milchlieferanten übernommen, das bedeutet ein minimales Anlieferungsplus von 0,15 % oder 423 t gegenüber dem Vorjahresmonat. Von der gesamten übernommenen Rohmilch im April entfielen 26.808 t auf Heumilch, 34.094 t auf Biomilch und 19.088 t auf Bioheumilch.
 - In der EU wurde im März 2023 um 0,2 % mehr Milch angeliefert, als im Februar des Vorjahres; vor allem die Niederlande (+ 3,3 %) und Deutschland (+ 2,1 %) verzeichneten wiederum ein starkes Anlieferungsplus
 - In Australien & Neuseeland befinden sich die Anlieferungsmengen weiterhin unter jenen aus dem Vorjahr; in Neuseeland steigen die Milchmengen seit Jänner 2023 wieder an.

Produktion:

Rohmilchanlieferung AT (in kg)	April 2023	April 2022	Vorjahr %	Diff zu 04/2021 %
an österreichische Erstkäufer	290.934.644	290.534.541	0,14	3,86
davon Biomilch	53.173.930	54.935.873	-3,21	-2,88

Produktion AT (in kg)	März 2023	März 2022	Vorjahr %	Diff zu 03/2021 %
Trinkmilch	67.230.140	70.009.617	-3,97	-3,30
Mischtrunk	34.819.404	34.522.585	0,86	9,84
Süßrahm	4.168.234	4.333.490	-3,81	11,99
Sauerrahm	2.234.201	2.305.029	-3,07	-5,45
Butter	3.419.929	3.374.457	1,35	-11,95
Käse und Topfen	21.255.019	21.014.207	1,15	4,57

Maßnahmen und Intervention: keine aktuellen Maßnahmen

III. Marktbereich: Getreide, Ölsaaten und Zucker

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

- Brotgetreide:**
- Importdruck von Lieferungen aus der Ukraine in die EU wirken am EU-Kassamarkt preisdrückend. Daher beschloss die Europäische Kommission einen Importstopp von Weizen, Mais, Rübensamen (Raps) und Sonnenblumenkerne mit Ursprung in der Ukraine in die fünf angrenzenden EU-Staaten: Bulgarien, Ungarn, Polen, Rumänien oder die Slowakei. Durchfuhren durch jene fünf Grenzländer in andere EU-Staaten sind weiterhin erlaubt.
 - Die Verordnung trat am Tag ihrer Veröffentlichung (2. Mai 2023) in Kraft und galt bis zum 5. Juni 2023. Die Verordnung wurde am 05.06.2023 bis 15. September 2023 verlängert.
 - Die Weizenpreise am heimischen Kassamarkt sanken mit aktuell 234 EUR/t (Qualitätsweizen, Börse Wien, 31.05.2023) im Monatsvergleich um -15 %. Im Jahresvergleich gab es sogar einen Rückgang um -44%.
 - Der Pariser Weizenkurs lag am 02.06.2023 mit 224 EUR/t nahe seinem Jahrestief (am 31.05.2023 von 217,75 EUR/t) und um 20 EUR/t unter dem Vormonat.
 - Die Wintergetreidearten lassen aufgrund der Regenfälle und der bis dato ausbleibenden Hitzewelle auf gute Erträge hoffen.
 - Krankheitsdruck ist aufgrund der Regenfälle ebenfalls vorhanden, aber durch agronomische Maßnahmen unter Kontrolle.
- Futtergetreide:**
- Der Wiener Maispreis liegt mit 195 EUR/t um 37% unter dem Vorjahr und musste auch im Monatsverlauf ein Minus von 14% hinnehmen.
 - Der aktuelle Pariser Maispreis ist mit 190 EUR/t am 02.06.2023 nahe dem 20-Monatstief von 213 EUR/t am 01.06.2023.
 - Der aktuelle Pariser Maispreis ruderte auch deutlich zum Vormonat zurück (230,75 EUR/t am 05.05.2023).
- Ölsaaten und Eiweißpflanzen:**
- Der aktuelle Pariser Rapspreis liegt mit 406,50 EUR/t geringfügig über dem Zweijahrestief von 386 EUR/t am 30.05.2023.
 - Somit sank der Rapspreis weiter zum Vormonat (448,50 EUR/t am 05.05.2023).
 - Zudem sank der Pariser Rapspreis seit dem Allzeithoch 20.04.2022 (1.040 EUR/t) um die Hälfte.
- Zucker:**
- Die diesjährige Flächenausdehnung von + 4.084 ha Zuckerrüben konnte den Rückgang im Vorjahr mehr als übertreffen. Das heurige Flächenausmaß von 38.069 ha Zuckerrüben übertrifft die Anbauflächen von 2018 bis 2022.

Maßnahmen und Intervention: keine aktuellen Maßnahmen

IV. Marktbereich: Obst und Gemüse

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

International

- Nach großer Trockenheit im Frühjahr folgen Frost und massive Überschwemmungen in O&G Anbauregion Emilia-Romagna, **Norditalien**.
- IT Obst- und Gemüseproduzenten in betroffener Region schwer geschädigt, betroffen u.a. Erdbeeren-, Melonen-, Kiwi- und Steinobstkulturen (Ausfall von bis zu 80 %)
- Baumkulturen müssen rekultiviert werden, regional langfristige Produktionseinbußen erwartet
- AT durch saisonbedingt hohen SVG v.a. bei Gemüse dzt. nur peripher betroffen, Substitutionsmöglichkeiten durch Alternativenanbieter bei Sommerobst gegeben, Preissituation bleibt international angespannt
- Kolportierte Ausfälle von IT-Frischobst aber auch IT- Frischgemüse (Gurken, Tomaten etc.) belasten europäischen Markt. Freie Ware knapp.
- Dürre in **Spanien**, Baumanlagen durch Wassermangel stark gefährdet. (Katalonien)
- Trockenheit führt zu verminderten Fruchtgrößen, mangelhafter Qualität der Erzeugnisse, Folgen: Vermarktbarkeit eingeschränkt, Verkaufspreise bei hohen Kosten vermindert,
- SP Landwirte wechseln auf weniger wasserintensive Kulturen, Produktionsflächen O&G rückläufig
- EUROSTAT HVPI: EU 27: historischer **Höchststand bei LM-Teuerung** im März 2023 (yoy)

EU-27	03/22	06/22	09/22	10/22	11/22	12/22	01/23	02/23	03/23
Inflation	7.8	9.6	10.9	11.5	11.1	10.4	10.0	9.9	8.3
Food	6.9	11.9	15.8	17.8	18.3	18.2	18.4	19.5	19.6
Fruits	5.6	7.0	7.9	9.3	9.4	8.1	8.6	10.0	9.7
Vegetables	10.6	9.7	13.7	20.2	17.3	15.0	13.6	19.1	23.2

Quelle: Europäische Kommission

Erdbeeren

- Ernte 2023 AT voll angelaufen
- Regenfälle der letzten Wochen sorgten für gute Wasserverfügbarkeit, Fruchtgrößen pos.
- kühle Witterung förderte Pflanzenversorgung, **Qualitäten sehr zufriedenstellend**, regional Frostschäden vor allem bei vliesverfrühten Beständen
- Vegetationsfortschritt und Saisonbeginn durch Kälteperiode deutlich verzögert
- Produzenten rechnen mit **guten Erträgen**.
- AMA- Großhandelsabgabepreis mit durchschnittlich 4,50 EUR/kg für konventionelle. Ware in KW 21, 16 % über korr. Vorjahresniveau

Zwiebel

- Zwiebelernte 2022 annähernd verkauft, Winterzwiebeln neuer Ernte Anfang Juni erwartet
- Erzeugerpreise von heimischen Zwiebeln dzt. noch mit 86,00 EUR/dt auf Rekordniveau fortgeschrieben
- Saatgutverkäufe deuten für 2023 auf eine **stabile Flächenentwicklung**.
- Erwartete Bio- Zwiebelfläche 2023, durch schwächere Nachfrage, rückläufig (15 % Bioanteil an Gesamt)

Erdäpfel

- Ernte 2022 vermarktet**, unterkühlte Witterung verzögerte Entwicklung heimischer Frühkartoffel- Bestände
- Markteintritt erster Chargen Heuriger aus Bgld. und Stmk. in KW 22, kleinfallend
- Alterntige Ware konv. bis dato unverändert mit durchschnittlich 31,00 EUR/dt abgeführt, VKP für heimische Frühkartoffel dzt. noch nicht verfügbar.

Angebot und Nachfrage:

Produkt	Angebot	Nachfrage	Markteinschätzung
Tafeläpfel	stabil	saisontypisch	stabil
Karotten	stabil	saisontypisch	stabil
Zwiebeln	stabil	starker Export	stabil
Kartoffeln	stabil	saisontypisch	stabil

Maßnahmen und Intervention: keine aktuellen Maßnahmen

Der MARKTBERICHT KOMPAKT erscheint monatlich. Dieser Bericht ist auf der Webseite der Agrarmarkt Austria (<https://www.ama.at/Marktinformationen/Preise-Monitoring-Indizes/Marktbericht-Kompakt>) im Internet verfügbar.

Für weitere fachspezifische Auskünfte stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Agrarmarkt Austria unter den folgenden Kontaktdaten gerne zur Verfügung:

Marktbereich	Telefon	Mitarbeiter
Vieh und Fleisch	050 3151 - DW 248	Hr. Pausackerl
Eier und Geflügel	050 3151 - DW 4789	Fr. Dipl.-Ing. ⁱⁿ Reiterer
Milch und Milchprodukte	050 3151 - DW 284	Fr. Ing. ⁱⁿ Koppensteiner
Getreide, Ölsaaten und Zucker	050 3151 - DW 221	Hr. Dipl.-Ing. Herz
Obst und Gemüse	050 3151 - DW 379	Hr. Bsc Renhardt

Impressum

Informationen gemäß § 5 E-Commerce Gesetz und Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz

Medieninhaber, Herausgeber, Vertrieb: Agrarmarkt Austria

Redaktion: GB I/Abt 3 - Referat 8, Dresdner Straße 70, 1200 Wien

UID-Nr.: ATU16305503, Telefon: +43 50 3151 - 0, Fax: +43 50 3151 - 396

E-Mail: marktinformation@ama.gv.at

Vertretungsbefugt:

- Mag.^a Lena Karasz, Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich I
- Dipl.-Ing. Günter Griesmayr, Vorstandsvorsitzender und Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich II

Die Agrarmarkt Austria ist eine gemäß § 2 AMA-Gesetz 1992, BGBl. Nr. 376/1992, eingerichtete juristische Person öffentlichen Rechts, deren Aufgaben in § 3 leg. cit. festgelegt sind. Sie unterliegt gemäß § 25 leg. cit. der Aufsicht des gemäß Bundesministeriengesetz 1986, BGBl. Nr. 76/1986, für Landwirtschaft zuständigen Mitglieds der Bundesregierung.

Hersteller: Eigendruck; Grafik/Layout: AMA; Bildnachweis: pixabay

Verlagsrechte: Die hier veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte sind vorbehalten. Nachdruck und Auswertung der von der AGRARMARKT AUSTRIA erhobenen Daten sind mit Quellenangabe gestattet.

Alle Angaben ohne Gewähr.

Im Sinne des Gleichheitsgrundsatzes haben die Ausführungen in gleicher Weise für alle Geschlechter Geltung.